

Nestlé Deep Dive

Thema: Klima & Wald

- 27.10.2020, 10:00 - 11:30, digital –

Begrüßung und Vorstellung

Manuel Schuh, Public Affairs Manager, Martina Janssen, Sustainability Managerin & Natalia Munoz Catalan, Sustainability Managerin

Manuel Schuh vom Team Public Affairs sowie Martina Janssen und Natalia Munoz Catalan, Sustainability Managerinnen, stellen sich vor und begrüßen die Teilnehmer. Sie verweisen auf die Aufzeichnung der Veranstaltung und das nachfolgende Protokoll und geben die Möglichkeit, jederzeit Zwischenfragen zu stellen. Anschließend stellen sie die Agenda für den Deep Dive und die Präsentierenden vor: Emily Kunen, Global Responsible Sourcing Managerin bei Nestlé, Tim Decken, Sustainability Manager bei Nespresso sowie Renzo Verne, Senior Manager bei der Earthworm Foundation.

Globale Klimastrategie Klima & Wald

Emily Kunen, Global Responsible Sourcing Managerin

- Nestlé hat sich dazu verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu werden. Auf dem Weg dorthin wurden und werden verschiedene Anstrengungen unternommen, um Emissionen zu verringern und Energie und Ressourcen einzusparen. Die neue Verpflichtung beschleunigt diese Prozesse.
- Es wurden mehrere Teams eingesetzt, um die Ziele zu erreichen. Die detaillierte Roadmap wird Ende des Jahres veröffentlicht.
- Da die Scope-3-Emissionen höher sind als Scope 1 & 2, laufen in der Lieferkette diverse Programme zur Einsparung von Emissionen, zur Biodiversität etc.
- Auch in der Produktion, bei den Verpackungen und der Reformulierung achtet Nestlé auf die Verwendung klimafreundlicher Alternativen.
- Im Rahmen des No-Deforestation-Commitments kommen verschiedene Tools zum Einsatz, da eines allein nicht ausreichen würde. Bei den Tools handelt es sich um Lieferkettenmapping, Zertifizierungen, Satellitenmonitorings, Untersuchungen vor Ort, Kooperationen und Berichte.
- Mit dem Starling-Tool zum Satellitenmonitoring, welches seit Anfang 2019 genutzt wird, lassen sich die Muster der Entwaldung erkennen und ob es einen Zusammenhang zur Lieferkette von Nestlé gibt. So kann zügig gehandelt werden.
- Der Fokus hat sich bei Nestlé gewandelt: Man setzt nicht mehr nur darauf, Abholzung zu vermeiden, sondern richtet sich aktiv „forest positive“ aus. Mehrere Millionen Bäume werden weltweit gepflanzt und mehrere Millionen Euro für den Walderhalt investiert.

Erhaltung und Aufforstung des Cavally Forest Reserve (Elfenbeinküste)

Renzo Verne, Senior Manager Earthworm Foundation

- Earthworm ist eine internationale NGO aus der Schweiz. Sie ist hauptsächlich in Lateinamerika, Westafrika und Südostasien tätig.
- Konzerne haben sich zu lange nur mit Profit und Qualität beschäftigt, nicht mit den Umweltfolgen.

- Zwischen 1930 und 2015 hat die Elfenbeinküste 272.272 Hektar Regenwald pro Jahr verloren, ein Großteil geht auf den Kakaoanbau zurück.
- Der Cavally Forest gilt als eines der intaktesten Waldgebiete des Landes. Es gibt dort viele gefährdete Tierarten, die durch die Entwaldung bedroht werden.
- Die ivoirische Regierung hat um Hilfe durch Starling gebeten, da das Fällen von Bäumen zum Pflanzen von Kakaobäumen nicht durch normale Satellitenaufnahmen aufgedeckt werden kann.
- Durch den Einsatz von Starling konnten Maßnahmen ergriffen werden, die die Entwaldung im Cavally Forest stark verringern, von 3,78 % auf 0,39 %.
- Zusammen mit der ivoirischen Regierung wurde die Vision ins Leben gerufen, den Cavally Forest zur Heimat eines intakten Ökosystems und resilienter Gemeinschaften zu machen. Das Programm läuft für drei Jahre.
- Zusammen mit der lokalen Bevölkerung soll die Entwaldung gestoppt werden und Aufforstung stattfinden. Zusätzlich soll Resilienz und Nachhaltigkeit geschaffen werden, sodass das Waldgebiet als Vorbild für andere wirken kann.
- Nestlé beteiligt sich an dem Projekt. Es wirkt positiv auf die Umwelt, da Bäume gepflanzt werden, Gebiete sich erholen und Rodung gestoppt wird. Bei der Messung der eingesparten Emissionen gibt es viele Faktoren zu beachten, von der Art des Anbaugebiets über die historische Entwicklung bis hin zum Trend.
- Von 2012 bis 2020 hat sich der Anteil von über- und unterirdischem Carbon Stock stark verringert. Gleichzeitig erhöhen sich die CO₂-Emissionen. Seit 2018 sind diese jedoch rückläufig und wieder niedriger als die Baseline.

Nespresso wird bis 2022 klimaneutral

Tim Decken, Sustainability Manager, Nespresso

- Seit 15 Jahren arbeitet Nespresso daran, seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.
- 2005 wurde ein erstes Life Cycle Assessment erstellt, im Anschluss daran wurde von 2009-2013 der Fußabdruck um 20 % reduziert. 2016 haben die ersten Märkte Klimaneutralität durchgesetzt. Bis Ende 2020 werden insgesamt im Rahmen des Insettingprogramms 5 Millionen Bäume gepflanzt worden sein. Auf Insetting liegt generell ein großer Fokus bei Nespresso.
- Schattenbäume bieten viele Vorteile für die Biodiversität, weniger chemische Mittel, zusätzliche Einnahmen für die Landwirte vor Ort und eine hohe Qualität der Kaffeebohnen.
- Durch Kompensation und Reduktionsmaßnahmen wird Nespresso klimaneutral. Zu den Reduktionsmaßnahmen gehören der Einkauf/Einsatz von Produkten mit einem niedrigeren Fußabdruck sowie Designanpassungen und die Steigerung der Kapsel-Recyclingraten. Zur Kompensation wiederum zählen die Faktoren Agroforstwirtschaft, saubere Energie und das Wiederaufforsten von Wäldern. Bis 2030 soll eine 50 % Reduktion erreicht werden.
- Das Insetting-Programm wird vom Volumen bis 2022 fast verdreifacht werden.
- Die Klimaneutralität wird von einer unabhängigen Drittpartei zertifiziert.

Diskussions- und Fragenteil

Zum Ausschluss von Lieferanten:

- Wenn Lieferanten suspendiert werden, wird weiterhin der Dialog mit ihnen gesucht. Meistens wird dieses Angebot jedoch nicht angenommen, sodass die Zusammenarbeit dauerhaft beendet wird. Es gibt jedoch auch Beispiele, bei denen die Suspendierung zu einer Verbesserung des Verhaltens geführt hat.

Zur Klimaneutralität:

- Der Wasser-Fußabdruck wird bei Nespresso noch nicht berücksichtigt, ist jedoch Teil des Life-Cycle-Assessments.
- Die Recyclingquote der Nespresso-Kapseln hat in der Gesamtbetrachtung nur einen Einfluss von 5 %. Das Kapselsystem schneidet daher nicht per se schlechter ab als Filterkaffeemaschinen.
- Agroforst wird auf bestehenden Plantagen gefördert und nicht in bereits existierenden Wäldern, da dies eine Degradierung des Waldes wäre.
- Nespresso fokussiert sich auf Verified-Carbon-Standard- und Gold-Standard-Projekte. Es bedarf gleichzeitig guter Offsettingprojekte und eines praxisnahen Offsettinginstruments.
- Auch weitere Nestlé-Marken werden priorisiert.

Zur Messung von Kohlenstoff:

- Es ist schwierig, Kohlenstoff genau zu messen. Innerhalb der Richtlinien gibt es Kriterien und Literatur zu bestimmten Waldgebieten, außerdem existieren nationale Bestimmungen. Literatur ist jedoch oft nicht weitgehend und genau genug. Moderne Technologie hilft bei der Messung.
- Die Biodiversitätsziele sind zwar noch nicht genau definiert, nichtsdestotrotz hilft die genaue Messung bei einer Erfüllung jener.

Zu Starling:

- Starling wurde von Airbus und der Earthworm Foundation gemeinsam entwickelt.

Zu den Waldgebieten:

- Welche Waldgebiete wie schützenswert sind, hängt nicht von Regierungsentscheidungen ab, sondern wird wissenschaftlich ermittelt.
- Es ist geplant, die aufzuforstenden Gebiete in der Elfenbeinküste mit indigenen Pflanzen und Bäumen zu bepflanzen.

Zu Projekten bei weiteren Produkten:

- Das Cavally-Projekt hat seinen Hauptfokus auf den Kakaoanbau, nicht auf Kräuter und Gewürze.
- Für unsere Produktlinie Garden Gourmet gibt es auf europäischer Ebene das Commitment, bis 2022 50 % und bis 2025 100 % des Sojas aus Europa zu beziehen. Auch jetzt schon stammt dieses nicht etwa aus Brasilien, sondern Nordamerika.
- Wir beziehen Sojaprodukte von Hunderten von Lieferanten in vielen verschiedenen Ländern, darunter Argentinien, Brasilien, Serbien und den USA. Die Lieferketten sind unterschiedlich lang und komplex: Sie können vorgelagert sein, wenn das Soja direkt von den Erzeugern bezogen wird,

oder mittelfristig, wenn die Erzeuger Sojaprodukte beziehen und weiterverarbeiten. Weitere Details unserer Aktivitäten (z.B. Assessments durch unseren Partner ProForest, Zertifikate von RTRS, Nachhaltigkeitsprojekten zur Bodenregenerierung, etc.) entnehmen Sie bitte dem folgenden Link: <https://www.nestle.com/csv/raw-materials/soya>

- Unter folgendem Link können Sie sich einen Überblick unser Soja-Lieferanten und den Herkunftsländern bekommen: <https://www.nestle.com/sites/default/files/assetlibrary/documents/library/documents/suppliers/nestle-supply-chain-disclosure-soya.pdf>

Ende des Workshops und Verabschiedung

Manuel Schuh fasst die Präsentationen noch einmal zusammen und geht auf einige Punkte ein. Im Anschluss bedanken sich Manuel Schuh, Natalia Munoz Catalan und Martina Janssen bei den Teilnehmern für die Diskussion und regen an, im Dialog zu bleiben.

09:45	Check-in	
10:00	Begrüßung & Vorstellung der Gäste	Manuel Schuh (Public Affairs) Natalia Muñoz (Sustainability Manager) Martina Janssen (Sustainability Manager)
10:05	Globale Klima Strategie (Fokus Wald)	Emily Kunen (Global Responsible Sourcing Manager, Nestle S.A.)
10:20	Pilot: Erhaltung & Aufforstung des Cavally Forest Reserve (Côte d'Ivoire)	Renzo Verne (Senior Manager, Earthworm Foundation)
10:35	Nespresso - Klimaneutrale Marke bis 2022	Tim Decken (Sustainability Manager, Nespresso)
10:50	Q&A	Manuel Schuh (Public Affairs) Natalia Muñoz (Sustainability Manager) Martina Janssen (Sustainability Manager)
11:25	Zusammenfassung & Ende	Manuel Schuh (Public Affairs) Natalia Muñoz (Sustainability Manager) Martina Janssen (Sustainability Manager)